

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

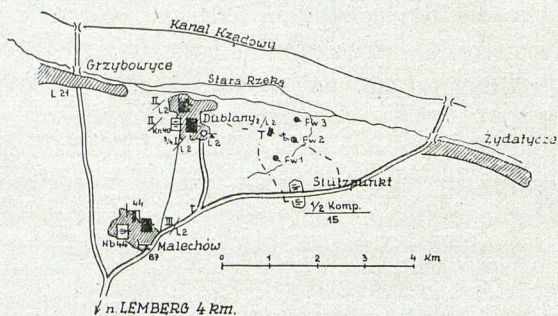
### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Gruppe Generalmajor von Rziha mit zwei Bataillonen des Landwehrlinientruppenregiments Nr. 2, Kanonenregiment Nr. 40, Landwehrhaubitzendivision Nr. 44, Kavalleriepatrouillen, Sanitätsanstalten, Militärbauarbeiterabteilung 8/39 und allen zur Verfügung gestellten Munitionskolonnen über Malechów und Remenów bis zum Meierhofe Bolszów an der Chaussee nach Zoltance vorrücken; die dritte Gruppe — Oberst Dietrich — über Doroszów und Udnów nach Sulimów marschieren und sich dort bereit halten; die Bataillone 5 und 6 des Landeschützenregiments I und das 2. des Landwehrlinientruppenregiments Nr. 21 hatten bis Wisłoboki zu folgen und dort weitere Befehle abzuwarten.



Stizze 3a.

Immer mehr und mehr wurde die 44. Landwehr-Infanterietruppendivision in das Netz der kriegerischen Ereignisse verstrickt und ein Gefecht war in kürzester Zeit zu erwarten.

Raum acht Tage ist's, daß der erste Transport des Regiments von Linz ausgefahren war und heute schon ging von dort unter Hauptmann Paul Zeige das 1. Marschbataillon ab. Unter demselben Jubel der Bevölkerung und mit derselben Begeisterung, wie wir es beim Feldregiment gelesen haben.

Am selben Tage übernahm Oberst d. R. Franz Secker das Kommando des Ersatzbataillons der Zweier in Linz und Major Leopold Hirsch, der bisherige Kommandant desselben, ward Kommandant des Landsturm-Infanteriebataillons Nr. 24.

Da es, wie man gesehen hatte, in Lemberg Sachen in Hülle und Fülle gab, wurden nächsten Vormittag die Fassungskommanden zurückgeschickt, um einzukaufen, was nur erhältlich war: Konserven, Schnaps, Brot, Schokolade, Bier und vieles andere. Man konnte nicht wissen, wie es plötzlich werden konnte und mußte die Gelegenheit beim Schopf packen.

Und dies mit Recht. Die Mannschaft saß gerade beim Frühstück: Gulhas mit Reis, als der erste Kanonendonner vernehmbar wurde. Von ferne grollte es in dumpfen Melodien. Nun war es sicher, daß es ernst würde. Das Regiment war ja marschbereit und die Munition aus den Munitionswagen ergänzt worden.

Da aber bis jetzt kein Marschbefehl eingelangt war, versuchte man noch schnell zu managieren, doch plötzlich hieß es aufbrechen und in einer halben Stunde ging es dahin. Beim 1. Bataillon wurde es noch möglich gemacht, daß die Leute rasch managieren konnten, von den anderen aber mußte das Essen vielen Nebenache werden. \*)

Oberstleutnant Unger führte die Vorhut der Gruppe Rziha. Bei ihm ritt auch die Stabskavallerie des Divisionskommandos, die 5. Eskadron des Landwehrlinientruppenregiments Nr. 6.

\*) Veranlassung zu dem Marschbefehl gab:

Armeeoberkommando Op. Nr. 1139, Przemyśl, am 25. August 1914 (auszugsweise):

3. Armeekommando weist Erzherzog Josef Ferdinand an, mit 4. Armee Verbindung zu nehmen und die Divisionen 3, 8 und 41 für den Kampf der 4. Armee bereit zu stellen.

44. Division muß bereit sein, feindlichen Vorstoß von Nordost auf Lemberg abzuweisen oder ostwärts flankierend einzugreifen, wenn Feind aus nördlicher Richtung gegen die nach hiesigem Op. Nr. 1102 handelnden Hauptkräfte der 3. Armee vorgehen sollte. In diesem Sinne hat 3. Armeekorps über 44. Infanteriedivision zu verfügen.

Armeeoberkommando.

Das 3. Armeekorps befahl für den 26. August 1914:

XII. Korps auf die Höhe westlich Blotalipa (südlich Remizowce),

III. Korps nördlich davon auf die Höhen südwestlich Błoców,

XI. Korps an den Bug bei Busz,

44. Infanterietruppendivision auf die Höhen Kulików und Zoltance,

11. Infanterietruppendivision und 8. Kavallerietruppendivision decken die Bewegungen aktiv in der rechten Flanke,

11. Kavallerietruppendivision Aufgabe bleibt,

4. Kavallerietruppendivision Przemyślany.